

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Ragösen

Sitzungstermin:	Montag, 02.02.2009
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:35 Uhr
Ort, Raum:	im Feuerwehrgerätehaus, Dorfstraße,

Anwesend waren:

Bürgermeister

Herr Hans-Peter Klausnitzer

Gemeinderat

Herr Bernd Fräßdorf

Frau Reina Fräßdorf

Herr Frank Körting

Herr Carsten Schneider

Es fehlten:

stellv. Bürgermeisterin

Frau Alexandra Klausnitzer

entschuldigt

Gemeinderat

Herr Hans-Joachim Finckh

entschuldigt

Verwaltung:

Frau V. Mergenthaler - Protokollantin

Gäste:

1 ab 19.15 Uhr

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Die Gemeinderäte stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	5	0	5	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 16.12.2008

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2008 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	5	0	5	0	0

**4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009
Vorlage: RAG-BV-071/2009**

Der Gemeinderat hat bereits auf seiner letzten Ratssitzung über den Haushaltsentwurf 2009 diskutiert. Es gab zu diesem Entwurf keine weiteren Veränderungen. Unsere Gemeinde kann auch in diesem Jahr einen ausgeglichenen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt vorlegen. Die umfangreichsten Investitionen werden für den Erwerb einer Tragkraftspritze für die Feuerwehr sowie für den Umbau des Heimatstübchens eingesetzt.

Die Gemeinderäte beschließen den Haushalt 2009.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	5	0	5	0	0

5. Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

6. Anträge, Anfragen und Mitteilungen**Mitteilungen des Bürgermeisters****1. Lockere Schachtabdeckungen:**

Der AZV wurde nochmals am 11.11.2008 schriftlich informiert, und aufgefordert diesen Zustand abzuändern.

Eine Rückinformation erfolgte bis dato nicht.

2. Straßenbeleuchtung

Die Schalteinrichtung und die Verbrauchsmessung für die Straßenbeleuchtung in Ragösen befinden sich im ehemaligen Jugendclub. Laut Aussage des betreuenden Elektrounternehmens ist ein separater Anschluss mit Zähler vorhanden.

Trotz mehrfacher Anfrage erhielt der Monteur keinen Schlüssel für den Bereich des Gebäudes.

3. Regenwasserbecken OA Richtung Krakau

Hierbei handelt es sich um einen Sandfang und nicht um ein Regenwasserauffangbecken. Dieses befindet sich auf einem Grundstück des Landes Sachsen-Anhalt, welches zu Landesstraße zugehörig ist.

Unterhaltungspflichtig ist die Gemeinde, da diese die RW- Kanalisation betreibt.

Eine Bäumung ist mittelfristig noch nicht erforderlich, das noch zur Verfügung stehende Volumen reicht entsprechend dem bisherigen Feststoffanfall noch ca. 5 – 8 Jahre.

Das Regenwasserauffangbecken ist nicht im Löschwasserplan enthalten.

4. Schneeberäumung Gehwege

Nach Information an den Bürgermeister vom 13.02.2008 bezüglich der Neuvergabe des Winterdienstes und Abstimmung über das Leistungsprofil wurde durch den Bürgermeister nur der Winterdienst auf den kommunalen Straßen bestätigt, da die Gemeindearbeiter die Gehwege reinigen sollten.

5. Beiträge UHV Nuthe/ Rossel 2009

Entsprechend dem Beschluss vom 09.01.2009 des UHV wurde der Beitragssatz je Hektar grundsteuerpflichtiger Fläche im Verbandsgebiet des UHV für das Veranlagungsjahr 2009 auf 7,45 EUR festgelegt. Der Bescheid und die Begründungen zur Beitragserhöhung liegen mir seit heute vor.

Ich werde im Interesse der Gemeinde Widerspruch gegen den Bescheid einlegen.

Herr Schneider überreicht dem Bürgermeister eine Unterschriftenliste von Bürgern mit einem Schreiben, dessen Interessenvertreter Herr Andreas Fleischer ist, in dem der Ausbau des Weges nach Kleinleitzkau abgelehnt wird. Hierzu liegt bereits ein Antwortschreiben von der Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt) vor, in dem sie darauf hinweist, dass diese Sachverhalte in der noch selbständigen Gemeinde Ragösen zu regeln sind und dafür der Bürgermeister zuständig ist.

Der Bürgermeister bedauert die Vorgehensweise der Interessengemeinschaft und bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, warum sich die Bürger mit dem Anliegen nicht an ihn bzw. an den Gemeinderat gewendet haben.

Herr Fräßdorf merkt an, dass einige Bürger, die auf der Liste unterzeichnet haben die Meinung vertreten, dass Straßenausbaubeiträge zu zahlen sind. Diese Befürchtungen der Einwohner konnte ich ausräumen, da keine Mittel für einen Stra-

ßenausbau im Haushalt der Gemeinde eingestellt wurden und somit auch keine Kosten verursacht. Ich teilte ihnen mit, dass der aufzubringende Eigenanteil für diese Baumaßnahme zwei Gewerbetreibende aus dem Ort zahlen.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben der Interessengruppe, in dem der Ausbau des Weges nach Kleinleitzkau abgelehnt wird. Sie befürchten, dass die Dorfstraße von mehr Fahrzeugen frequentiert wird und dies der derzeitige Straßenzustand nicht zulässt. Es wird angefragt ob dann eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 kmh bzw. eine Tonnenbegrenzung für diesen Straßenabschnitt erfolgen kann.

Der Bürgermeister hat den Fachbereich für Ordnung/Sicherheit und Soziales mit der Prüfung dieser Forderungen beauftragt.

Herr Fräßdorf weist darauf hin, dass die Aufstellung eines 30 kmh-Schildes wohl keinen Sinn macht, wenn sich die Verkehrsteilnehmer nicht daran halten und dies auch nicht kontrolliert wird.

Herr Klausnitzer verliest das Schreiben der Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt) vom 29.02.2009. In diesem Schreiben verweist Frau Berlin auf die Zuständigkeiten für diesen Sachverhalt hin.

Nach Kenntnis über diese Interessengemeinschaft gründete sich eine Gegeninitiative, dessen Vertreter, Herr Jörg Epler, Unterschriften zur Förderung des Wegebbaus sammelte. In diesem Befürwortungsschreiben zu einem Ausbau wird darauf hingewiesen, dass es keine finanziellen Belastungen für die Gemeinde und deren Einwohner gibt. 90 % der Baukosten übernimmt das ALF. Die restlichen 10 % Eigenanteil tragen zwei Ragöserer Unternehmen. Mehr als 90 Einwohner haben sich für den Ausbau des Weges nach Kleinleitzkau ausgesprochen. Das sind 3 Mal mehr Befürworter als Ausbaugegner. Ich als Bürgermeister unterstütze ebenfalls diese Interessengemeinschaft zur Förderung des Wegebbaus. Ich werde dieses Bauprojekt im Interesse der Gemeinde Ragösen und mit Abstimmung des ALF weiter vorantreiben. Der Ausbau des Weges nach Kleinleitzkau bis zur Gemarkungsgrenze wird erfolgen.

Herr Körting: Aus den Unterschriftenlisten geht hervor, dass einige Einwohner der Dorfstraße für und andere gegen einen Ausbau des Weges sind. Kann der Eigenanteil für den Wegebau durch Spenden erbracht werden?

BM Klausnitzer: Der Ausbau des Weges ist gesetzeskonform. Die Zahlung des Eigenanteils durch private Unternehmen unserer Gemeinde wird geregelt. Diese Vorgehensweise ist nicht unüblich und wurde bereits mit dem ALF abgesprochen.

Herr Fräßdorf: Unser Haushalt weist für einen Straßenausbau keine Mittel aus.

BM Klausnitzer: Ein Gemeinderatsbeschluss für den Ausbau des Weges nah Kleinleitzkau ist nicht notwendig, da die Gemeinde am Ausbau nicht beteiligt ist. Die Entscheidung liegt somit beim Bürgermeister, der sich im Interesse der Mehrheit für diesen Wegebau entscheidet.

Die Gemeinderäte diskutieren über die zu prüfende Geschwindigkeitsbegrenzung in der Dorfstraße.

Herr Fräßdorf: Ist die Errichtung des Löschbrunnens abgeschlossen?

Herr Schneider: Lt. Aussage der Verwaltung liegt von der Firma noch kein Prüfprotokoll vor.

BM Klausnitzer: Die Bohrung ist etwas teurer geworden als geplant. Die Beräumung der Baustelle erfolgt durch den Gemeindearbeiter. In Bezug auf den Prüfbericht erfolgt eine Rücksprache mit dem Fachbereich Bau und Umwelt.

Herr Schneider: Lt Aussage der Verwaltung gehört das Regenwasserauffangbecken nicht zum Löschwasserplan der Gemeinde. Ich möchte in diesem Zusammenhang meine Bedenken äußern, ob in der Gemeinde die Löschwasserbereitstellung ausreichend ist.

BM Klausnitzer: Der Fachbereich für Ordnung/Sicherheit und Soziales wird den Löschwasserplan der Gemeinde überprüfen.

Herr Körting informiert die Gemeinderäte über die Sitzung der Wahlkommission am 27.01.2009. Hier wurde Herr Schneider als Wahlleiter und Frau Berlin als stellvertretende Wahlleiterin benannt. Es wird bei der Wahl nur einen gemeinsamen Wahlbereich für die Stadt Coswig (Anhalt) und die umliegenden Gemeinden bzw. Ortsteile geben. Dies wurde so begründet, dass bei zwei Wahlbereichen der Kandidat, der sich für Wahlbereich 1 aufstellen lässt, keine Stimmen aus dem anderen Wahlbereich 2 erhalten könnte. Dies würde wohl nachteilig für die Kandidaten sein.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gibt, beendet der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Die BM stellt fest, dass es keine Sachanträge oder Themen gibt, die nichtöffentlich behandelt werden müssten. Deshalb entfällt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 05.02.2009

Klausnitzer
Bürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin